

Institut für Pharmakologie und Toxikologie
Reuterstr. 2b · 5300 Bonn 1

Der Präsident des Landtags
Nordrhein Westfalen
Referat I. 1 E
Postfach 1143

4000 Düsseldorf 1

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
10/2736

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum Thema des "finalen Rettungsschusses" möchte ich zur Frage, ob es Stoffe gibt, die einen Angreifer sofort angriffs- und reflexunfähig machen, folgende gutachterliche Stellungnahme abgeben:

Im Bereich der Pharmakologie und Toxikologie sind keine Substanzen bekannt, die auf die menschliche Haut oder in den Organismus eingebracht einen Angreifer sofort angriffs- und reflexunfähig machen, die über eine größere Entfernung appliziert werden können und die den Angreifer nicht töten. Es ist mir nicht bekannt, daß und ob derartige Stoffe entwickelt werden können. Jeder chemische Wirkstoff muß zunächst aufgenommen werden, (z.B. auch durch Inhalation) und einer gewissen Verteilung im Organismus unterliegen, bevor seine Wirkung einsetzt. Ein Ersatz eines finalen Rettungsschusses durch chemische Wirkstoffe ist aus pharmako- oder toxiko-kinetischen Gründen nicht gegeben.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. D.A. Kalbhen